Landkreis Vorpommern-Rügen
Seniorenbeirat

www.seniorenbeirat-vorpommern-ruegen.de
seniorenbeirat@lk-vr.de

Freitag, 4. Juni 2021

Sehr geehrte Damen und Herren,

eigentlich wollte ich den nachstehenden Bericht auf einem der vergangenen Kreistage Ihnen zur Kenntnis geben. Durch die Corona-Einschränkung und die vollen Tagesordnungen der Kreistage war dies leider nicht möglich.

Die Kreistagsverwaltung machte uns das Angebot den Bericht schriftlich einzureichen, um ihn an Sie zu verteilen.

Wenn sich nach dem Lesen Fragen bei Ihnen ergeben, sind wir gerne bereit darauf einzugehen.

Hier nun in Schriftform, der nicht gehaltene Bericht.

Mit freundlichem Gruß

Jürgen Csallner
Vorsitzender

**Bericht des Seniorenbeirates Juni 2021**

Sehr geehrter Kreistagspräsident Herr

Kuhn sehr geehrter Landrat Herr Dr. Kehrt,

sehr geehrte Kreistagsmitglieder,

es geht uns nicht anders als vielen Bürgern unseres Kreises. Corona hat unsere Arbeit erschwert und teilweise unmöglich gemacht.

Um Ihnen zu zeigen, dass wir trotzdem nicht aufgegeben haben, möchte ich heute unseren Rechenschaftsbericht vortragen.

Unser Motto: Man tut gut daran, sich früh auf den Lebensabschnitt „Alter“ vorzubereiten und den Seniorenbeirat für Aktivitäten und Kontakte für sich zu entdecken.

In diesem Jahr besteht unser Kreisseniorenbeirat Vorpommern-Rügen bereits acht Jahre.

Der Seniorenbeirat ist der Interessenvertreter älterer Menschen in unserem Landkreis. Ein Teil unserer Aufgabe ist es die Sorgen und Probleme unserer älteren Mitbürger aufzunehmen und an die betreffenden Verwaltungen weiterzuleiten oder mit unseren Möglichkeiten zu lösen.

VORWEG: In unserem Landkreis wird die Seniorenarbeit als Querschnittsaufgabe von der Verwaltung mit dem Landrat an der Spitze, von Politik, von Ihnen allen meine Damen und Herren Kreistagsmitglieder akzeptiert und mitgestaltet. Alter ist in unserem Landkreis gesellschaftsfähig geworden.

Unser Kreisseniorenbeirat tagt 10-mal im Jahr mit wechselnden Tagesordnungen und Stellungnahmen zu aktuellen Anlässen. Er wertet die Kreistage und die Arbeit der Ausschüsse aus. Der Beirat beteiligt sich auch an anderen Aktivitäten des Landkreises.

Wir sind neun Mitglieder, jeweils drei Mitglieder aus Stralsund, von Rügen und aus Nordvorpommern.

Unser Beirat fungiert als Dachverband aller unserer im Kreis vorhandenen Seniorenbeiräte. Dies sind zurzeit 10 Beiräte. Wir arbeiten aber daran diese Zahl zu erhöhen um eines Tages in allen größeren Gemeinden, sowie in jedem Amt vertreten zu sein. Die Zusammenarbeit mit den Beiräten ist bestens und ermöglicht, dass alle Projekte gemeinsam genutzt werden können. Im Rahmen unserer Möglichkeiten unterstützen wir auch die Veranstaltungen der Beiräte unseres Kreises.

Leider werden die Gutgläubigkeit und Hilfsbereitschaft der älteren Generation schamlos durch kriminelle Elemente ausgenutzt. Wir versuchen bereits das 11.Jahr mit unserem Projekt „Senioren als Opfer“, durch Aufklärung, dem entgegenzuwirken. Leider müssen wir erleben, dass diese Versuche bei unseren Seniorinnen und Senioren Geld abzuzocken nicht weniger werden.

Wir führen jährlich 8-10 Veranstaltungen mit jeweils ca. 20 Teilnehmern zu diesem Thema im ganzen Landkreis durch. Hierbei werden wir durch den Landespräventionsrat, die Bundespolizei, den Polizeidirektionen und den Sicherheitsberatern des Landkreises unterstützt.

In unserem Projekt „Aktiv im Alter“ haben ca. 60 Seniorinnen und Senioren zweimal monatlich die Möglichkeit sich durch Sport und Tanz fit zu halten. Dieses Projekt wird von der Stadt Bergen auf Rügen und der Landkreisverwaltung unterstützt.

Den richtigen Umgang mit Computer, Tablet und Smartphone können unsere älteren Bürger sowohl in Stralsund als auch in Grimmen in jährlich mehreren Lehrgängen erlernen.

Um die Mitglieder unserer Seniorenbeiräte im Umgang mit neuen Gesetzen und Verordnungen auf dem neuesten Stand zu halten, führen wir, mit Unterstützung der SGK, jährlich eine große Weiterbildungsveranstaltung an der 70 Seniorinnen und Senioren aus dem ganzen Kreisgebiet teilnehmen durch.

Wichtig war für uns auch die Vorbereitung zur Ehrenamtsmesse, die Teilnahme an Regionalkonferenzen der Seniorenbeiräte sowie an anderen Weiterbildungsmaßnahmen. Ich glaube sagen zu können, dass wir hier gute Erfolge vorweisen können.

Wir waren aktiv bei der Erstellung der Dokumente zum 10. Altenparlament eingebunden. In allen Beiräten haben wir uns mit den Leitanträgen beschäftigt und eigene Beiträge dazu eingereicht.

Anlässlich des Internationalen Tag der Senioren haben wir eine Festveranstaltung im Landkreis gestaltet. Diese Veranstaltung wird im Abstand von zwei Jahren in Form eines Sicherheitstages an verschiedenen Standorten durchgeführt. Ebenfalls im zweijährigen Turnus führen wir einen Ehrenamtsball, zu dem aktive ehrenamtlich tätige Senioren eingeladen werden, durch. Wir haben guten Kontakt zu den Pflegestützpunkten, denn guter Rat ist gar nicht teuer. Der Pflegestützpunkt ist eine gefragte Anlaufstelle. Viele Ratsuchende haben wir schon zum Pflegestützpunkt verwiesen.

Sehr geehrte Damen und Herren,

der demografische Wandel ist auch in unserem Landkreis schon längst angekommen, da bereits jeder 3. Einwohner älter als 60 Jahre ist. Damit hat der demografische Wandel Auswirkungen auf nahezu alle Lebensbereiche unserer Einwohnerinnen und Einwohner im gesamten Landkreis. Das wird auch die gesellschaftliche und wirtschaftliche Entwicklung in den nächsten Jahren beeinflussen.

Der Aufgabenbereich für Senioren- und Altenpolitik ist eine Querschnittsaufgabe.

Wir wünschen uns eine integrierte Alten- und Seniorenpolitik, die an den Lebenslagen und Lebensstilen älterer Bürgerinnen und Bürger ausgerichtet ist. Es kann und darf nicht sein, dieses Thema vor sich her zu schieben. Für eine erfolgreiche Kommunalpolitik und für deren Gestaltung in der Zukunft ist es wichtig, die Bedürfnisse und Erwartungen dieser Bevölkerungsgruppe besonders im Blick zu haben.

Wir wollen gerne daran mitarbeiten, da wir Älteren einen reichen Erfahrungsschatz haben, diesen wollen wir gerne zur Verfügung stellen.

Wir sind kein „altes Eisen“ meine Damen und Herren – nein wir sind „alte Hasen“!

Grundsätzliche Überlegungen der Kommune sollte ein neues Verhältnis zur Daseinsvorsorge sein. In den Blick zu nehmen gilt: die gesundheitliche Versorgung, Pflege, Wohnen, Bildung, Engagements Förderung, Mobilität und Kultur und Freizeit.

Wir haben auch keine fertigen Konzepte, aber Ideen, die wir einbringen möchten. Wir haben Anregungen, wo wir gefragt werden möchten.

Der Seniorenbeirat begrüßt es außerordentlich, dass Sie, sehr geehrte Kreistagsmitglieder, sich mit diesen Themen befassen und nicht verschließen. Auch Sie werden älter meine Damen und Herren.

Gehen Sie mit uns gemeinsam den Weg, um in unserem Landkreis spürbar für Ältere etwas zu bewegen. Sie sind auf einen guten Weg, und das freut uns Senioren und Seniorinnen.

Unser Dank geht an alle Fraktionen und Mitarbeiter der Verwaltung, die uns ohne Ausnahme im vergangenen Jahr unterstützt haben. Danke auch an alle unsere Sponsoren die unsere Arbeit erst möglich machen. Stellvertretend für alle nenne ich die Sparkasse Vorpommern und die OVVD.

Vielen Dank für Ihr offenes Ohr und Ihre Bereitschaft und Mitwirkung bei der Bewältigung unserer Arbeit.

Eine Vertreterin aus ihrer Mitte hat einmal den Ausspruch getätigt: „gäbe es den Seniorenbeirat nicht, müsste man ihn erfinden“.

Danke für ihre Geduld, Aufmerksamkeit und Bereitschaft, mir zuzuhören.

Jürgen Csallner  Vorsitzender SB VR